vollkommene Statistik nach einem einheitlichen Plane zu schaffen. Die gelegentlich veröffentlichten Ziffern sind nahezu nutzlos, sie geben kein übersichtliches Bild der organisierten Arbeiter und da ihnen in der Regel noch der Nachweis der gesamten Arbeiterschaft in den betreffenden Berufen fehlt, so gestatten sie keine Schlüsse über das, was in der Organisationsfrage noch zu thun ist. Vielleicht bietet der tagende Kongreß der deutschen Gewerkvereine Gelegenheit, dieser Frage näher zu treten.

In Hamburg begann ein in der Entstehung begriffener Verein der Straßenhändler seine Thätigkeit mit der Entgegennahme des richterlichen Urteils über 5 Mk. wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes. Die Polizei hatte das Vergehen auf 20 Mk. taxiert, das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, vor dem Landgerichte beantragte dagegen die Staatsanwaltschaft 10 Mk. Der Vorsitzende sollte die Anmeldung des Vereins, der nach seiner Ansicht noch gar nicht existierte, unterlassen haben. Das Landgericht setzte ihm auseinander, daß ein Verein schon dann als bestehend zu betrachten sei, wenn sich eine Anzahl Personen mit dem Willen zusammenthun, einen Verein zu gründen und ein Organ mit der definitiven oder provisorischen — das komme nicht in Betracht — Führung betrauen, für welche Belehrung der Angeklagte wie gesagt 5 Mk. außer den Gerichtskosten zu zahlen hat.

Die Strafkammer in Potsdam hatte sich mit in heutiger Zeit nicht unwichtigen Fragen zu beschäftigen. Ein Inserat der Brandenburger Zeitung, das zu einem sozialdemokratischen Volksfest in einem Gartenlokal einlud, brachte der Zeitung eine Anklage wegen Aufnahme einer Aufforderung zum Besuch einer polizeilich nicht genehmigten Versammlung unter freiem Himmel. Der Gerichtshof zerpflückte die Anklage wie folgt: Ein umschlossener Garten sei nicht identisch mit „unter freiem Himmel“, denn die Gefahr, daß „ungezählte Menschenmassen“ hinzukommen könnten, sei eben hier nicht vorhanden. Die Polizei habe demnach nichts zu genehmigen gehabt. Daß überhaupt eine Versammlung stattgefunden, sei mindestens zweifelhaft, wenn auch in dem Inserate das Wort „sozialdemokratisch“ vorkomme, so habe es sich doch nur um eine Belustigung gehandelt. Endlich sei auch die „Aufforderung“ in dem Inserate nicht zu finden. Einsender und Redakteur wurden freigesprochen, die Kosten bezahlt die Staatskasse.

Arbeiterbewegung.

In Berlin sollte das vierköpfige Streikkomitee der Stellmacher auf Wunsch der Staatsanwaltschaft dem § 153 der Gewerbeordnung seine Reverenz bezeugen. Die Angeklagten hatten einen Meister getroffen und sollten diesem gegenüber von Knochen entzweischlagen gesprochen, auch einen nichtstreikenden Kollegen bedroht haben. Mit den „Knochen“ war ebensowenig etwas anzufangen wie mit der „Bedrohung“, so daß für den Staatsanwalt nur die Beleidigung des Meisters, welche mit vier bezw zwei Wochen Gefängnis zu büßen sei, übrig blieb. Und „wegen“ dieser war nicht zu erkennen, weil seitens des Beteiligten kein Strafantrag vorlag. So endete die Staatsaktion mit Freisprechung.

Der Streik der Musikinstrumentenarbeiter Berlins umfaßt jetzt 3000 Personen. Weiter trat eine Anzahl Metallarbeiter einer Scharnierfabrik in den Ausstand. In Mainz legten 24 Arbeiter der Schuhfabrik von Reichenberg wegen verweigerter Lohnforderungen die Arbeit nieder, desgleichen 32 Arbeiter einer Schuhfabrik in Arnstadt i. Th. In Magdeburg streiken wegen Nichtbewilligung des vor dem städtischen Einigungsamte vereinbarten Stundenlohnes von 37 Pf. die Maurer, Bauarbeiter und Zimmerer; 1340 Mann werden jedoch nach den neuen Bedingungen entlohnt. Die Schmiede in Dresden forderten zehnstündige Arbeitszeit, 30 Pf. Minimallohn und 25 Proz. Aufschlag fast durchweg mit sofortigem Erfolg, nur 11 Mann streiken. Die Zimmerer Leipzigs brachten gleichfalls den geforderten Stundenlohn von 45 Pf. überall zur Anerkennung. In Stuttgart ist es vor dem städtischen Einigungsamt unter Leitung des Oberbürgermeisters zwischen den Arbeitern und Unternehmern des Baugewerbes zu einem für die ersteren vorteilhaften Vergleiche gekommen. Die Aussperrung mehrerer Tausend Personen hat demnach ihren Zweck verfehlt. In Reichenbach in Schlesien streiken wegen Nichtbewilligung einer fünfzehnprozentigen Lohnerhöhung und der verweigerten Freigabe des 1. Mai 1000 Textilarbeiter.

Briefkasten.

Z. in Kassel: 70 Pf. erhalten. — S. in Wiesbaden: 60 Pf.

Verbandsnachrichten.

Rheinland-Westfalen. Die Wohnung des derzeitigen Gauvorstehers R. Brauch befindet sich vom 1. Mai ab Rheinische Straße 8, part.

Bezirk **Aachen.** Die zweite ordentliche Bezirksversammlung findet am Sonntag dem 10. Mai, nachmittags 3 Uhr, in Düren in der Restauration Stockebrand, Zohnhofstraße, statt und sind zu derselben alle Kollegen, Mitglieder und auch Nichtmitglieder, freundlich eingeladen. Näheres durch Zirkular.

Bezirk **Dessau.** Delegiertenwahl zum Gautag Eingegangen 197 Stimmzettel, davon gültig 195, ungültig 2. Gewählt wurden Freymuth-Dessau mit 185, Gundermann-Torgau 183, Ohls-Dessau 180, Frank-Dessau 179, Langrock-Gräfenhainichen 178, Rehfeld-Köthen 168, Fischer-Wittenberg 165, Litte-Köthen 164, Machatschek-Dessau 157, Metzner-Köthen 157, Lerchenstein-Wittenberg 152, Morche-Gräfenhainichen 140, Berbig-Gräfenhainichen 133, Götze-Gräfenhainichen 114 Stimmen als Delegierte. Weiter erhielten: Müller-Dessau 111, Sens-Dessau 98, Zilm-Dessau 93 (Ersatzmänner), Stierwald-Zerbst 84 und Handtke-Köthen 77 Stimmen; zersplittert 7 Stimmen.

Bezirk **Dortmund.** Die erste diesjährige Bezirksversammlung findet am Sonnabend den 10. Mai, nachmittags 3 Uhr, in Unna im Lokale des Herrn Lenz, Kaiserstraße, statt. Mitglieder und Nichtmitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Bezirk **Duisburg.** Die zweite diesjährige Bezirksversammlung findet Sonntag den 10. Mai in Kleve im Hotel König von Preußen vormittags 11 Uhr statt. Tagesordnung per Zirkular. Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

Bezirk **Hirschberg** i. Schl. Die zweite diesjährige Bezirksversammlung findet am Sonntag den 10. Mai, vormittags 11 Uhr, in Löwenberg im Gasthofe zu den drei Linden statt, wozu alle Kollegen des Bezirks freundlichst eingeladen sind. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Anmeldungen bis spätestens Donnerstag den 7. Mai an C. Hampel, Gartenstr. 1a, erbeten.

Zur **Aufnahme** haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Adresse zu senden):

In Dortmund der Schweizerdegen Wilhelm Koch, geb. in Dortmund 1875, ausgel. das. 1894; war noch nicht Mitglied. — In Soest der Setzer Joachim Christen, geb. in Lemkendorf a. Fehm. 1877, ausgel. in Kropp (Schleswig) 1896; war noch nicht Mitglied. — Franz Seligmann in Dortmund, Steinstraße 10.

In Dresden der Setzer Oswald Gaworek, geb. in Lublinitz 1870, ausgel. in Kreutzburg 1887; war schon Mitglied. — H. Steinbrück, Schumannstraße 55, part.

In Haynau die Setzer 1. Kurt Marschall, geb. in Laurahütte 1877, ausgel. in Haynau 1896; 2. Karl Klose, geb. in Haynau 1877, ausgel. das. 1896; 3. Fritz Dittrich, geb. in Greulich (Kr. Bunzlau) 1878, ausgel. in Haynau 1896; waren noch nicht Mitglieder. — Herm. Geisler, Liegnitz, Nikolaistraße 14a.

In Liebenwerda der Setzer Richard Kolbe, geb. in Belgern (Prov. Sachsen) 1870, ausgel. in Torgau 1894; war noch nicht Mitglied. — Max Frank, Dessau, Chaponstraße 29.

In Wiesbaden der Setzer Alfred Zill, geb. in Limbach i. S. 1876, ausgel. das. 1895. — L. Schleim, Römerberg 39.

In Luxemburg der Setzer Friedr. Schmidt, geb. in Nohfelden (Birkenfeld) 1875; war noch nicht Mitglied. — J. H. Dornseiffer, Buchdruckerei V. Beffort.

Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

Schwerin i. M. Dem Drucker G. Klaus aus München (Hptb.-Nr. 25555, Bayern 1677) ist Buch und Legitimation abzunehmen auf Grund des § 5c des Statuts und an die Hauptverwaltung einzusenden.

Dreigespaltene Zeile 25 Pf., Stellen-Angebote, -Gesuche und Vereins-Anzeigen bei direkter Zusendung 10 Pf.

Anzeigen.

Belegnummern 5 Pf. — Betrag bei Aufgabe zu entrichten. Offerten ist Freimarke zur Weiterbeförderung beizufügen.

Günstiger Verkauf.

In einer Hauptstadt Bayerns ist eine gut eingerichtete **kleinere Accidenz-Buchdruckerei samt Maschine,** alles wenig gebraucht, **wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen.** Bei genügender Anzahlung werden event. Ratenzahlungen gestattet. Offerten sub D. 1644 befördern **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Frankfurt a. M. [593

Wegen Krankheit will ich meine **Steindruckerei** in großer Handelsstadt Mitteldeutschlands (1000 Steine mit lauf. Arbeiten) 1 Schneidemasch., 2 Handpressen usw. für **3000 Mk.** bei der Hälfte Anzahlg. verk. Offerten unter Nr. 30 an **E. G. H. Rengert,** Dresden, erbeten. [560

Tüchtiger Schriftgießer

der auch justieren kann und tüchtiger

Galvanoplastiker und Stereotypeur

selbständiger Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei der

Ersten Ungar. Schriftgießerei-Aktien-Gesellschaft
Budapest, VI. Dessewffygasse 32. [436

Erfahrener Maschinenmeister

gesetzten Alters, der im Illustrations- und Plattendrucke Vorzügliches leistet, findet per 15. Mai c. dauernde Stellung, gegebenenfalls als Obermaschinenmeister. Gefl. Offerten nebst Mustern und Gehaltsansprüchen unter K. B. Nr. 596 an die Geschäftsst. dieses Blattes erbeten.

Ein junger, in allen Satzarten erfahrener, mit Maschine und Gasmotor vertrauter [591

Setzer

sucht Stellung. Werte Offerten unter A. Z. 100 postlagernd Helmstedt.

Offertenbriefe, die von der Geschäftsstelle weiter befördert werden sollen, müssen genügend frankiert und ihnen eine Marke beigelegt sein. Bei Aufgabe kleinerer Inseratenaufträge ist der Betrag gleich mit einzusenden.

J. D. Trennert & Sohn

Schriftgiesserei und Buchdruck-Utensilien-Handlung

Altona-Hamburg

liefern

kompl. Buchdruckerei-Einrichtungen.

Graphischer Anzeiger Halle a. S.
... gratis-franco.
... Neuheiten — Farben-Wappen ...
... Artikeln — Fach-Literatur [845

In unserm Verlag ist erschienen:

Deutsches Buchdrucker-Liederbuch.

Herausgegeben von **Arthur Gasch.**

In fünf Abschnitten:
I. Gutenberg und seine Kunst. II. Dem Verbande. III. Buchdruckerleben. IV. Gelegenheitslieder. V. Arbeiter-, Volks-, Kommers- und Wanderlieder.

155 Lieder von 76 Kollegendichtern u. A.

14½ Bogen, schön ausgestattet und solid gebunden.

Portofrei 1 Exemplar 1 Mark, 2—5 Ex. à 85 Pf., über 5 Ex. à 75 Pf., auf je 15 Ex. 1 frei.

Verkaufsstelle f. d. Schweiz: E. Leist, Solothurn. Preis 1 Fr.

Subskriptionslisten bitten gef. zu verlangen.

Radelli & Hille, Leipzig, Seeburgstr. 15.

Leipzig, Stadt Hannover

Verkehrshaus der Leipziger Buchdrucker.

Guter bürgerl. Mittagstisch 40 Pf., Abendspeisen nach Auswahl 30 bis 50 Pf. ff. Lagerbier 2 Glas 25 Pf., echt Kulmbacher 15 Pf. **Wilh. Spiess,** Seeburgstr. 3/5. [92

Liedertafel Gutenberg von 1877.

Hamburg-Altona.

Sonntag den 10. Mai 1896, präzis 11 Uhr vormittags:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokale Herrn **C. Wenzel,** Ernst Merckstr. 33.

Tagesordnung:

1. Halbjährliche Rechnungsablegung; 2. Besprechung resp. Beschlußfassung über abzuhaltende Vergnügungen für 1896/97; 3. Verschiedenes. **Der Vorstand.** [592

Münster. Mittwoch, 6. Mai, abds. 9 Uhr: **Monatsversammlung.** [594

Am heutigen Tage entschlief nach längerm Leiden im 36. Lebensjahre unser Kollege der Maschinenmeister

Paul Weymann.

Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Hamburg, 30. April 1896. [595

Die Kollegen der Birkmannschen Druckerei.

Richard Härtel, Leipzig-N.

Buchhandlung für Buch- u. Steindruckerei (Verlag des Graph. Beobachters), **Antiquariat. Utensilienhandlung.** Vertrieb von Webers Tonplatten und Bethmanns Winkelregletten für Schrägsatz.

Die Zeitungsarbeit. Kritisch beleuchtet von V. Tschutschegg. 1 Mark.

Inhalt: Einst und jetzt. Das Zeitungspersonal. Vom Korrigieren und Zusammenheben. Vom Korrektor und vom Korrekturenlesen. Von den Aufgaben des Metteurs. Vom Berechnen. Der „Spiegel“. Vom Umbrechen. Allgemeines über den Inseratensatz. Vom Setzen komplizierter Inserate. Die Zeitungsstereotypie. Illustrationen in Zeitungen. Vorbereitung zum Drucke.

Kalaudoskop. A-B-C für Jünger und Freunde der schwarzen Kunst. 30 Pf.

Sport-Humor. Mehr als 100 Scherze in Wort und Bild. 50 Pf.

Fischer, Heinr., Buchdruckerleben. Geb. 1,50 Mk.

Herausgeber: E. Döblin, Berlin. — Verantwortlicher Redakteur: A. Gasch in Leipzig, Seeburgstraße 3/5. — Druck von Radelli & Hille in Leipzig.